

get wol / aber er heilet auch / wer sich nur wil heilen las-
sen. 43 Und wir sagen dir / daß du dich nicht fürchte est/
auch nicht faul / noch schläfferig seyst / das Werck ddes
Herzen auch nicht nachlässig thust. 44 Und hiemit endet
sich diß Gesichte.

Das XXIII Cap.

[Was die Engel für Leiber haben. 5 Ob die Engeln noch heutiges ta-
ges erscheinen. 15 Die Welt ist voll Heuchler. 23 Gegenwertigen
Elendes ende. 20 Kinder des falschen Jerusalems. 42 Obs ggute
Engel seyn die diese Sachen offenbahren. 49 Urtheil der grossen Hure.
58 Des Thiers Kennzeichen sind sieben, 89. Seines Stuhls uniter-
gang ist vor der thür, 98 Sein kopf fällt bald herunter, 101 | Der
Becher der Huren. 112 Jäger des Thiers vom Herren außßge-
sandt, 114.]

ANNO 1624, als Kottter den 16 Jan. von Kohlfurt nach Laan-
genaw gehet / kommen die vorigen zwey Jünglinge auf dem
Felde wieder zu ihm / und grüssen ihn / sagende: Der Herz gebe
dir Glück / Heil und Segen. 2 Siehe / fürchte dich nicht /
wir haben noch von denen Dingen / so wir zuvor mit dir g ges-
redet / viel zu wiederholen ; Siehe / mercke es wol / und laasse
dich die falsche Welt nicht irre machen / auf daß dich der H. Öw
nicht tödte. 3 Darauf schweigen sie still / und gehen also eine
weile mit ihm fort / ein jeder auf einer Seiten / und er mitten inntzen.
4 Da wird er gewahr / daß sie kein Fußstapffen in dem Schnee ma-
chen / wie ein Mensch zu thun pflegte / darüber er sich verwundert / und
spricht zu ihnen: Ich sehe euch in Menschlicher gestalt an / und ihr
machtet doch kein Fußstapffen in dem Schnee / wie sonst andere Mens-
schen / welches mich über die massen verwundert. 5 Sie antworteten;
Du siehest uns wol mit leiblichen Augen / als wir Mens-
schen weren / für deinen Augen haben wir wol menschliche
Leiber / aber wir haben kein Fleisch / Bein und Bluth / son-
dern wir haben Geislliche Leiber / wir leben ewig / und wir
sterben nicht / wir stehen vor dem Stuhl und Thron Gobot-
teses /